



NEPAL – MEDICAL – CAREFLIGHT e.V

Brigitte Reiningner-Faden
Unterer Lus 18
87459 Pfronten-Röfleuten

Reisebericht über meine Reise vom 13. bis 27. April 2025 nach Nepal ins
Humlagebiet ----- Projektreise



Am Sonntag den 13. April 2025 startete ich mit meiner Begleiterin, Cornelia Lipinski, Schulleiterin der SOPHIE-LA ROCHE – Realschule in Kaufbeuren, unsere Reise nach Nepal.

Es war dieses Mal eine längere Reiseroute, da wir aus Termingründen innerhalb der Osterferien fahren mussten. So waren die Flugzeiten ziemlich begrenzt und auch aus Kostengründen blieb uns keine andere Wahl, als mit der Thai-Air von Frankfurt über Bangkok nach Kathmandu zu fliegen, was bei dem Hinflug wie auch bei dem Rückflug jeweils 6 Stunden mehr an Flugzeit erforderlich machte und zudem beim Hinflug 3 ½ Stunden und beim Rückflug 8 Stunden Aufenthalt beanspruchte.

In Nepal wartete noch der Inlandsflug Kathmandu – Nepalgunj und Nepalgunj - Simikot auf uns. Zudem mussten wir noch in Nepalgunj und in Simikot 1Mal übernachten, ehe wir dann am 17. April endlich den Weg über den Pass zu unserer Schule antreten konnten.

Der Flug hinauf in die Berge war schon sehr spannend, da wir ständig in den Wolken flogen und erst kurz vor Simikot die Sicht dann klar wurde. Da hoffte ich , dass die Piloten ihr Handwerk gut beherrschen.

Wie immer, wenn ich in Simikot ankomme, wurden wir im Haus von Surajans Bruder köstlich versorgt und auch für die Nacht in einer Lodge untergebracht. Am Tag wanderten wir noch durch Simikot, erlebten das Leben der Menschen in diesem Bergdorf und besuchten auch noch das staatliche Health Hospital. Die Menschen die dieses dort leiten, waren sehr freundlich und zeigten uns die verschiedenen Häuser, die mittlerweile für künftige Untersuchungen gebaut wurden. Leider ist die hygienische Situation nicht in dem Maß ausreichend, wie wir es für nötig hielten. Ich hoffe, das wird sich noch ändern.



Früh am Morgen machten wir uns zusammen mit Surajan und Bibek auf den 1-stündigen Weg zum Pass. Wir ließen uns Zeit, um die Eindrücke der Bergwelt zu genießen und tranken

am Pass Tee und aßen noch eine Suppe. Danach ging es wieder 1 Stunde einen steilen Weg, später durch einen schönen Pinienwald hinunter zur Schule.



Ankunft an der Schule

Es war sehr berührend, wie 200 Kinder auf uns warteten, mit Kadars, Blumengirlanden und ein freudiges "Namaste" uns begrüßten. Auch die Lehrer und Helfer an der Schule und MUTTER-KIND-HAUS begrüßten uns herzlich und freuten sich, dass wir angekommen sind. Ich habe diese Begrüßungsrituale schon so oft erlebt, aber trotzdem berührt es mich immer wieder und alle die mich hierher aus Deutschland begleitet haben, sind zutiefst bewegt.



Wir setzten uns noch mit den Lehrern im Lehrerzimmer zusammen und tauschten Eindrücke aus. Danach bezogen wir unsere Schlafräume im MUTTER-KIND-HAUS. Cornelia besuchte mit mir die übrigen Räume des MUTTER-KIND-HAUS, z. B. den schönen großen medizinischen Behandlungsraum der sehr ordentlich von unserer medizinischen Assistentin Dolma Lama geführt wird. Im Gegensatz zum Health Hospital in Simikot, war hier alles

sauber und hygienisch eingerichtet. Dolma war gerade damit beschäftigt, die Medikamente die wir laut ihrer Liste geordert hatten und von Surajan per Flugtransport zum MUTTER-KIND-HAUS gebracht wurden, in ihre Schränke einzurichten. Später zeigte mir Dolma ihre Arbeitsbücher mit den Behandlungseinträgen.



Wir besuchten noch die Schulräume da inzwischen die Kinder ihre Schulzeit beendet hatten und Cornelia ließ die Eindrücke der Umgebung vom Karnalital mit den hohen schneebedeckten Bergen auf sich wirken. Es ist eine andere Welt die uns berührt.

Surajan musste unser Verpflegungspaket, welches er in Kathmandu eingekauft hatte, am Flughafen in Kathmandu zurücklassen, da wir eh schon Übergewicht hatten. So blieb uns nichts anderes übrig, als Kartoffeln, Reis, Dhal und Chabati zu essen, also rein nepalisches Essen. Aber darauf konnten wir uns gut einstellen und Nani, unsere gute Seele, gab sich große Mühe beim Kochen. Sie versorgte uns auch all die Tage ständig mit heißem köstlichem Tee.

Freitag den 18. April 2025



Eine große Sorge trieb mich um. Meine 29 Pakete kamen nicht an. Sie lagerten in Nepalgunj weil Surajan trotz größten Bemühungen keinen Cargoflug nach Simikot genehmigt bekam. Es war bereits Tourismussaison und die Flugzeuge wurden für die privilegierten Touristenregionen gebraucht. Eigentlich war für diesen Freitag alles verbindlich zugesagt, aber in Simikot war starker Wind und so konnte kein Flieger landen.

Wir nutzten den Tag, mit den Patenkindern die aktuellen Messdaten der Körpergröße und Schuhgröße festzusetzen, damit ich diese wieder den Pateneltern mitteilen kann. Wir konnten die Geschenke der Pateneltern noch nicht verteilen, da diese ja noch in meinen Paketen waren.



In der Mittagspause der Schule verteilten wir ca. 200 Pullover der Schulkleidung an alle Kinder. Unsere Schulkleidung ist dunkelblau /gelb. Später bekamen sie noch alle Krawatten und Gürtel. Diese Teile werden in Kathmandu gefertigt und von Surajan organisiert. Das wird aus unserem Vereinsbudget und Patenbeiträge finanziert. Die Schulkleidung muss alle 2 Jahre ausgetauscht werden, da sie entweder zu klein geworden ist oder verschlissen. Die Kinder müssen zum Teil sehr schwierige Wege vom Familienhaus bis zur Schule gehen. Die Eltern werden stets angehalten, dass die Kinder die Schulkleidung zuhause ausziehen müssen.



Wir hatten ein Gespräch mit den Patenkindern der 9. Und 10. Klasse bezüglich der Weiterbildung in Berufe. Dabei fragte ich, welche Vorstellung sie haben. Es gaben realistische Wünsche aber auch unrealistische. Wir müssen nun erst die Ergebnisse des SLC für die jetzigen Schüler der 10. Klasse abwarten. Diese Ergebnisse werden vom Education Minister bekannt gegeben. Danach kann über weitere Ausbildungen gesprochen werden. Wir werden auf jeden Fall die Pateneltern der jeweiligen Schüler kontaktieren.

Meine Sorge um die Ankunft der Pakete wird größer. Surajan telefonierte mit dem Manager am Airport Nepalgunj und mahnte die Dringlichkeit an. Dieser teilte ihm mit, dass er die Pakete per Flug nach Kolti sendet, da dort kein Wind herrscht. Das liegt ungefähr in der Mitte der Flugstrecke. Von Kolti gehen sie per Kleintransportwagen nach Sargakot. Surajan veranlasste 8 Maultiere von Dandaphaya nach Sargakot. Diese sollen in 1 /12 Tagen die Pakete über 1000 Hm nach Simikot bringen. Von dort per Kleintransporter in die Schule. Ein Horrortrip !

Die Abendstunden verbrachten wir immer in unserer einfachen Schulküche beim offenen Feuer, weil es dort am wärmsten war. Wir sahen auch zu, wie diszipliniert die Kinder mit ihren Tellern ihr Dhalbat holten und draußen auf der kleinen Mauer sitzend aßen. Anschließend wuschen sie ihre Teller am Brunnen und brachten diese zu ihren Sachen im Hostelhaus.



Samstag 19. April 2025

Der Samstag ist in Nepal der „Sonntag“.

Früh am Morgen machten die Kinder ihre Hausaufgaben. Danach bekamen sie ihr Frühstück. Reis und Dhal. Nach unserem Frühstück kümmerte ich mich um die Hostelkinder. Ich verteilte an alle Hostelkinder Duschgel und Seife. Sie wollten sich im MUTTER-KIND-HAUS duschen. Anschließend wuschen sie ihre Kleidung und die Bettbezüge am Brunnen. Ich hatte in meinem Privatgepäck noch Kernseife mitgebracht.



Diese Kinder sind enorm selbständig und machen soviel wie geht selbst.

Wir Erwachsene, Surajan, Rudra, Dolma, ein Lehrer, Cornelia und ich, begannen den Gemüsegarten aufzubauen. Ich brachte Gemüsesamen mit. Zuerst musste aber das Grundstück in Beete bearbeitet werden. Dann haben wir die Samen gesetzt. Wie ich inzwischen hörte, gedeiht alles gut. Die Kinder müssen zu ihrem Reis unbedingt Gemüse essen.



Anschließend wollte ich noch die Acrylfenster putzen aber das war einfach nicht möglich. Die Scheiben sind zu sehr vergilbt und daher werden wir für die gesamte Schule neue Scheiben kaufen müssen. Sie sind 10 Jahre alt und waren nicht die beste Qualität. Inzwischen gibt es weit bessere Qualität, ist aber auch teurer.

Die Kinder und Nani verputzten die beschädigten Wände mit Mörtel und reparierten ein beschädigtes Bett.



Zum Tagesabschluss spielten sie noch Volleyball



Ich erfuhr von Surajan, dass die Pakete leider erst am Sonntag Nachmittag kommen. Wie gesagt, mit sehr aufwendigen Transportmöglichkeiten. Meine Sorge wuchs immer mehr, obwohl ich wusste, dass Surajan das Bestmögliche tat, dass es noch funktioniert. In den Paketen waren auch die Geschenke für unsere 32 Patenkinder, gespendete Sportschuhe, Jacken, Baby- und Kleinkinderkleider und vieles, was ich auch noch organisierte. Außerdem 10 Pakete mit Kreidefarben in Boxen, die wir, wie schon oft, von der Firma **PNZ Produkte GmbH aus Kipfenberg wieder** gespendet bekamen. Da ist es nur verständlich, dass ich mir Sorgen machte, wollte ich doch alles korrekt abgeben.

Sonntag, 20. April 2025

Heute ist wieder normaler Schultag. Nach und nach kommen die Kinder zur Schule. Sie haben zum Teil 1 bis 1 ½ Stunden zu laufen, teilweise steile Wege. Sie kommen alle in einheitlicher Schulkleidung (dunkelblaue Hosen und Pullover und gelbe Hemden. Um 10.00 Uhr beginnt die Schule. Zuerst werden Konzentrationsübungen gemacht, die Nationalhymne gesungen. Dabei fällt auf, dass es kein Kind gibt, das nicht den Text beherrscht! Es werden für den Tag von den Lehrern Anweisungen erteilt. Ich kann auch ein paar wichtige Worte zu den Kindern sprechen, **wobei es mir wichtig ist, dass sie es verstehen, nur durch Fleiß und Bildung haben sie eine Chance in ihrem Leben. Mir ist auch wichtig, in ihnen das Bewusstsein dafür zu wecken, dass Humla ihre Heimat ist, hier ihre Wurzeln sind, das Land von ihren Eltern, Großeltern und den Generationen davor urbar gemacht wurde, damit sie hier leben können. Dass sie es respektieren und mit ihrem neuen Wissen verbessern Sollen.**



Später besuchen Cornelia und ich alle Klassen und sind sehr angetan von der Disziplin, Aufmerksamkeit und Lerneifer im Unterricht. Die Schüler lernen folgende Lektionen: Nepali, Englisch, Mathematik, Science, also Biologie, Physik (in Theorie). Gesundheitswesen, Sozialkunde, wie auch Geologie. Die Lehrer führen sie in die Themen ein, später müssen die Kinder selbständig Arbeiten schreiben.

Sobald wir die Klassen betreten, stehen die Kinder sofort auf und begrüßen uns mit „Namaste“.



Seit letztem Jahr haben alle Schulklassen neue Bänke und Schultische. Die alten waren zum einen zu klein und auch zerbrochen. Wir hatten vor 10 Jahren nur genagelte Bänke und Tische. Das hält einfach nicht länger. Aber die Mittel und Wege waren damals einfach viel schwieriger. Die Kinder werden auch größer und ich war ohnehin sehr erstaunt, wie groß sie geworden sind.

Mittlerweile sind die ersten Kinder die unsere Schule verlassen haben, in weitere Fortbildungsschulen gegangen.

Kinder die Eltern haben, müssen dann von diesen weiter gefördert werden. Was unsere Patenkinder betrifft, müssen wir uns mit den Paten absprechen, wie die Weiterbildung gefördert werden soll und auch die Eignung der Kinder berücksichtigen. Es entstehen oft „Traumberufe“ die einfach nicht realisierbar sind. Doch wir finden einen guten und zukunftsorientierten Werdegang.

Heute, Sonntag sollen nun endlich die Pakete ankommen. Meine Sorge ist nicht weniger geworden. Doch Surajan hat Information über den genauen Standort der Maultiere und so erreichten wir die Pakete am Nachmittag um 17.00 Uhr. Da kam der Pickup aus Simikot am MUTTER-KIND-HAUS an.

Zuerst mussten die Pakete aus der Umverpackung die Surajan in Kathmandu in weiße Säcke nach dem Zoll transportsicher verstaut und versiegelt hatte, herausgenommen werden. Da ich jedes Paket mit großen Nummern versehen und die passenden Listen mitbrachte, konnte ich schnell zuordnen, welches Paket wohin musste.

Surajan nahm mit einigen Freunden zuerst die Pakete mit den Kreidefarben und Holzwachs, das waren 10 Stück, brachte sie hinauf zur Schule und alle fingen an die Wände von 2 Klassenzimmern und 3 Hostellären zu streichen. Ich hatte noch vom vorigen Jahr etliche Pinsel und auch dieses Mal wieder Pinsel mitgebracht. Auch die Hostellkinder wollten fleißig mit streichen. Es war eine Freude, ihnen bei der Arbeit zuzusehen. 21.30 Uhr war alles fertig.



In der Zwischenzeit kümmerte ich mich um die Pakete für das MUTTER-KIND-HAUS und für die SCHULE

Montag, 21. April 2025

Um 8.30 Uhr begannen wir mit Treffen der Patenkinder. Alle Geschenke der Paten wurden auf 3 Tische ausgelegt. Ich rief alle Kinder beim Namen laut meiner Liste und wir übergaben die Geschenke. Ich erhielt von den Kindern die Briefe für ihre Paten.





Fotos der Geschenkübergabe an alle Kinder wäre zu lang. Alle Paten erhielten das Bild ihres Kindes mit Geschenk extra.

Anschließend verteilten Dolma und ich im MUTTER-KIND-HAUS ca. 80 Frauen, aufgeteilt in jeweilige Gruppen nach Dorf geordnet, die Babysachen, 2 große Kartons, die wir von Frau Erhart von BABEL MODEN in Pfronten gespendet bekamen. Das dauerte fast 2 Stunden



Danach ging ich zurück zur Schule und die Schulkinder einschließlich Kindergartengruppe bekamen Schuhe (Sportschuhe von **SPORT KOLB aus Pfronten**) hochwertige Wetterjacken (von **SPORT KELLER aus Füssen**). Die kleinen Kinder erhielten Pullover, Jäckchen, Mützen,



handgestrickt von unseren fleißigen Helferinnen, **Frau Kollmann und Frau Cox**. Wir verteilten an alle knapp 200 Kinder Schulkrawatten und Gürtel für die Schulkleidung. Das Schulmaterial, Hefte, Bücher, Schreibzeug hatte Surajan bereits im Februar per Cargoflug nach Dandaphaya gesendet, welches die Schüler nach den großen Ferien, Anfang /Mitte Februar für den neu beginnenden Unterricht benötigten.

Danach führten wir noch ein Meeting mit den Lehrern durch.



Hier wurden die wichtigsten Themen für die Schule besprochen. Wir benötigen 6 neue Laptop für die Schule. Es muss dringend ein stabiler Sicherheitszaun mit großer Höhe an der Schulhofmauer errichtet werden. Die Bretter der unteren Schulraumböden sind auf Balken genagelt worden und durch Feuchtigkeit im Naturboden porös und zerbrochen. Im kommenden Winter müssen die Holzböden von mindestens 4 Schulräumen im Erdgeschoß und noch etliche Wandverkleidungen mit Holz renoviert werden.

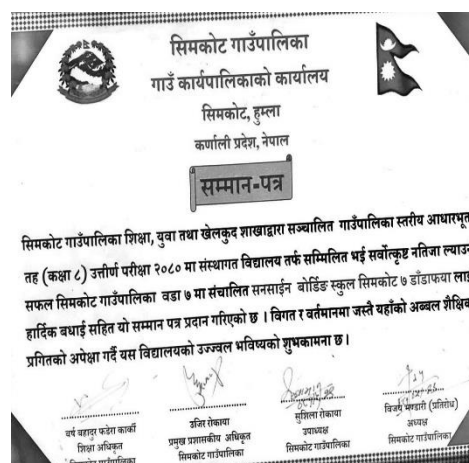


Wir besprachen die Weiterbildung der Patenkinder und das strikte Verbot der Entfernung von der Schule.

Die Lehrer wünschen einen einheitlichen Anzug für die Schule.

Diese lassen wir in Kathmandu fertigen. Die Lehrerinnen tragen Sari bzw. Kulturkleidung.

Wir gaben dem Lehrerteam unsere Anerkennung für die Leistung und Respekt für die Auszeichnung des Kulturmenister aus Simikot als „Beste Schule in Humla“



Wie jedes Jahr erhalten alle Kinder von mir ein Abschiedsgeschenk in Form von 1 Stück Seife, Zahnpasta und Zahnbürste. Sie sollen lernen, sich zu pflegen. Ich verteile keine Süßigkeiten. So verteilten Cornelia und ich diese Geschenke und die Kinder strahlten.



Wir konnten noch ein „kleines Schulfest“ erleben. Da wir noch am Montagabend zurück nach Simikot mussten. Die Mädchen und Jungs hatten sich so sehr gefreut, uns noch ihre Tänze zu zeigen, was mich immer sehr beeindruckt. Normalerweise dauert ein Schulfest den ganzen Tag und es werden auch Ehrungen der besten Schüler gezeigt. Ich hatte so sehr gehofft, dass wir einen Tag länger bleiben könnten, aber unser Flug hinunter nach Nepalgunj ging bereits am Dienstagfrüh.



Die Zeit drängte, ich packte noch den Rest meiner Sachen und um 18.00 Uhr stand der Pickup am MUTTER-KIND-HAUS um uns nach Simikot zu bringen. Zu Fuß hätten wir es einfach nicht geschafft, da es um 19.00 Uhr bereits dunkel ist. Alle unsere Freunde begleiteten uns zum Fahrzeug, Wir wurden wieder mit Kadars verabschiedet und wie immer fiel es uns auch dieses Mal schwer, uns von ihnen zu trennen.

Unsere Gedanken und Überzeugung

Was bleibt, sind tiefe Eindrücke, bewegende Momente mit den Kindern und Lehrern sowie allen Freunden. Großen Dank vor allem an Surajan, der sich so großartig um uns gekümmert und alles organisiert hatte. Ohne ihn wäre vieles nicht möglich oder extrem schwieriger. Mein aufrichtiger Dank gilt auch unserem Team in Nepal, die alle einen sehr guten Job machen.

Bericht von Frau Cornelia Lipinski Schulleiterin der SOPHIE-LA ROCHE Realschule in Kaufbeuren

„Von den Vorträgen, die Brigitte Reininger-Faden an unserer Realschule gehalten hatte, waren mir die Bilder der Gebäude und ihrer Menschen in der abgelegenen Gegend der Region Simikot auf 3000 m bekannt. Ich wusste also, was mich erwartete – dachte ich. Die Eindrücke, als wir, Brigitte, Surajan, unser jugendlicher Begleiter Bibak und ich am 17. April 2025 an der Schule SANSHIN BOARDING SCHOOL in Dandaphaya / Humla ankamen und von den Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und dem Unterstützungsteam in zeremonieller Weise mit Thika und Kata so herzlich begrüßt wurden, sind kaum zu beschreiben und waren überwältigend. Der tiefe Respekt, die Freude und die Wertschätzung, die einem entgegengebracht werden, berühren sehr. Es ist ein Geschenk, das erlebt zu haben – genauso wie die fünf Tage, die wir dort oben verbracht haben. Fünf Tage lang habe ich immer freundliche, zufriedene und viele energiegeladene und fröhliche Kinder erlebt, die Spaß an der Bewegung und am Spiel haben. Und die gleichzeitig wissen, dass Bildung der Schlüssel zu einem besseren Leben für sie ist. Mit großem Stolz tragen sie ihre Schuluniform, sie lieben ihre Schule und begegnen den Lehrkräften, die ihnen Orientierung, Werte und Wissen vermitteln, auf eine natürliche Weise äußerst respektvoll. Und ich konnte eine ausgeprägte Sozialkompetenz beobachten. Mit größter Selbstverständlichkeit kümmern sich ältere Schülerinnen und Schüler um die Kleinen, sind zugewandt, umsichtig und achtsam. Sie kommen selbst ins Tun, helfen gerne, wo immer Hilfe notwendig ist, sind zufrieden. Unvergesslich auch ihre große Dankbarkeit über die Spenden und Geschenke und nicht zuletzt ihre Freude, wenn sie am Abend bis zum Einsetzen der Dunkelheit noch Volleyball spielen konnten. Beeindruckt hat mich auch das Lehrerteam mit seinem Schulleiter Dabal Gharti. Auch die Lehrkräfte sind gerne an „ihrer Schule“, vermitteln Bildung und Werte überzeugend auf einer gelebten Beziehungsebene und sehen moderne Medien für einen digital gestützten Unterricht als wichtige Investition für ihre Schule an, die sie auch in der Zukunft gut aufgestellt wissen möchten. Auch dafür werden Spendengelder erforderlich sein. Nepal-Medical-Careflight e. V. ist ein Projekt, das sehr überzeugt und dem ich weiterhin nur alle Unterstützung wünsche. „

Mein größter Dank

Gilt allen , die uns unermüdlich helfen, dieses große Projekt zu stemmen.

STERNSTUNDEN vom Bayrischen Rundfunk die uns **alle Gebäude und Hilfen für die Schule und das MUTTER-KIND-HAUS finanzierten.**

VUIMERA, die fantastische Musikgruppe um Peter Stannecker die uns viele Jahre mit Konzerten unterstützten und dabei **große Summen an Spenden** erwirkten

MITTELSCHULE Pfronten, die viele Jahre mit „Eislaufen für Kinder in Nepal/Humla „ **große Summen erliefen“**

SOPHIE-LA ROCHE REALSCHULE in Kaufbeuren, die uns seit vielen Jahren mit fantastischen Konzerten und Weihnachtsbasar ganz wunderbar unterstützen

PRIVAT SPONSOREN die uns mit wirklich großzügigen Spenden helfen und nicht genannt werden wollen.

Danke auch an alle **PATENELTERN** die Patenkinder unterstützen. So haben diese Kinder, die entweder Halb- oder Vollwaisen oder so arm sind, dass die „Verwandten“ keine finanzielle Beträge leisten können, eine Chance für Bildung und spätere Selbständigkeit.

Dank an alle, die uns seit Beginn unserer Arbeit im Jahr 2009 immer und immer wieder so treu unterstützen.

Danke an Michael und meinen Mann die mich bei meiner Arbeit so kräftig unterstützen.

Nur mit Eurer Hilfe ist es möglich dieses Projekt zukunftsorientiert durchzuführen. Danke an alle, die mir immer wieder ihre Anerkennung schreiben und aussprechen. Das macht Mut weiter zu arbeiten.

Im Anhang seht Ihr die Fotos der Kinder, welche noch dringend eine Patenschaft brauchen.

Die Liste der Aufgaben bzw. Ausgaben für 2025 die wir noch aufbringen müssen.

Ich freue mich, wenn wir weiterhin auf Eure Hilfe hoffen dürfen und bedanke mich nochmal für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich werde Eure Spenden gewissenhaft verwalten und alles 1 zu 1 in unser Projekt bringen.

Alles Liebe und Gute für Euch mit herzlichen Grüßen und - N A M A S T E

Brigitte Reininger-Faden

1.Vorsitzende

NEPAL-MEDICAL-CAREFLIGHT e.V.



NEPAL – MEDICAL – CAREFLIGHT e. V

Brigitte Reininger-Faden
Unterer Lus 18
87459 Pfronten-Röfleuten

Liste der Aufgaben im Jahr 2025

Schule

Lehrergehälter für April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember = 9 Monate	EUR 30 000
Schulmaterial incl. Transport Für das Jahr 2026 muss aber im November 2025 organisiert und eingekauft werden wegen Transport nur im Winter Cargoflüge möglich	EUR 15 000
6 neue Laptops für Schule á ca 600 EUR	ca, EUR 3 600
Neue Akrylfenster in allen Räumen lt. Kalkulation	EUR 3 000
Sicherheitswall in Metall für den Schulhof lt. Kalkulation	EUR 13 825
Neue Holzböden in den Klassenräumen lt. Kalkulation	EUR 8 300
Anzüge für Lehrer Einheitsanzüge 9 Stück á ca. 100 EUR	EUR 900
Reis und Öl für Schule (Hostelkinder und Lehrer) Für 1 Jahr	EUR 4 000
Nicht enthaltene aussergewöhnliche Kosten	ca. <u>EUR 10 000</u>

Mutter-Kind-Haus

Medikamente, Equipments und Sanitärypad für Frauen	ca. EUR 10 000
Ergibt eine Gesamtsumme <u>von</u>	<u>ca. EUR 98 625</u>

Hier einige Fotos der neuen Kinder die eine Patenschaft benötigen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Interesse haben.



Anil Singh 10 J



Jelisha Shahi 5 J.



Sujata Singh 10 J.



Susunita Singh 7 J.



Yugita Shahi 4 J.



Abiraj Singh 8 J.



Ardip Shahi 4 J.



Banisha Shahi 13 J.



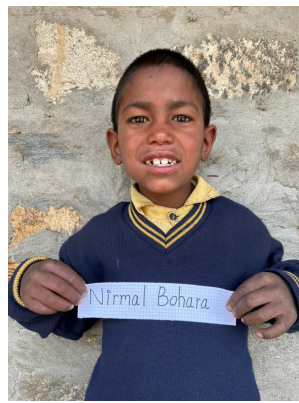
Basanta Shahi 12 J.



Basauna Shahi 10 J.



Budinam Sunar 4 J.



Nirmal Bohara 8 J.



Pramod Rital 8 J.



Bibek Shahi 15 J.

**Ein kleiner Hinweis der Lehrer:
Die Kinder**

Susunita Shahi Nirmal Bohara Pramod Rital Bibek Shahi

wären besonders bedürftig. Alle Kinder sind entweder Voll- oder Halbwaisen oder so arm, dass die Verwandten kein Schulgeld bezahlen können.

Telefon: +49(0)8363/73329, www.nepal-medical-careflight.com, postmaster@nepal-medical-careflight.com,

Neue Bankverbindung: VR-Bank Augsburg-Ostallgäu eG durch neue Fusion der Bank

IBAN: DE10 7209 0000 0009649840 BIC: GENODEF1AUB

Vereins Nr.: VR200326 Vereinsregister Kempten / Allgäu

PARTNERSHIP

Brigitte Reininger-Faden
1. Vorsitzende
Nepal-Medical-Careflight e.V.
(NMC)
Unterer Lus 18
87459 Pfronten-Röfleuten

Surajan Shahi
1. Chairman
Sunshine Boarding School
Dandaphya/Gyalekhor
Simikot/Humla

Deutschland



Nepal

Pfronten, 23. Juni 2025

Besuchen Sie uns unter Web:

www.nepal-medical-careflight.com

Schreiben Sie uns unter:

E-Mail: postmaster@nepal-medical-careflight.com
brigittereininger@web.de

Per Brief: [o.a. Adresse](#)

Rufen Sie uns an: [Siehe Fusszeile!](#)

Und unser Bankkonto: [Siehe Fusszeile!](#)

Telefon: **+49 (0) 83 63 / 7 33 29**

www.nepal-medical-careflight.com · postmaster@nepal-medical-careflight.com

Bank: VR-Bank Augsburg Ostallgäu e.G.
IBAN: DE10 7209 0000 0009 6498 40
BIC: GENODEF1AUB

